

Herbst 2025

Exportentwicklung bleibt angespannt

IHKBAROMETER

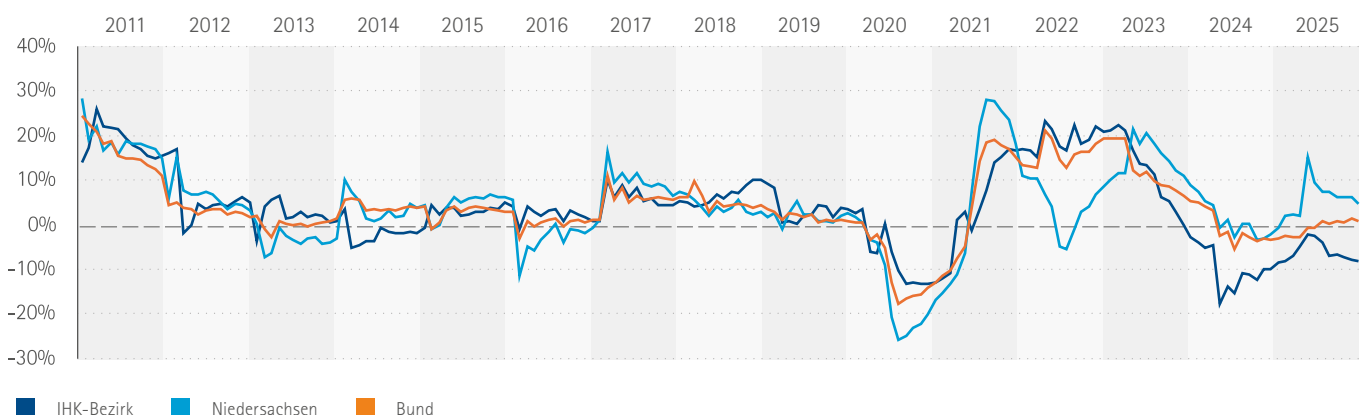
Exportumsätze

Anhaltende Schwäche im Außenhandel

Die schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die zunehmende Unsicherheit auf wichtigen Absatzmärkten belasten das Auslandsgeschäft der regionalen Wirtschaft weiterhin spürbar. Im IHK-Bezirk wurden in den ersten acht Monaten des Jahres Waren im Wert von rund 6,5 Mrd. Euro exportiert. Damit liegen die Ausfuhren 8,2 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Der rückläufige Trend hat sich im Jahresverlauf weiter verstärkt. Während die regionalen Unternehmen mit einer schwachen Nachfrage aus dem Ausland konfrontiert sind, zeigt sich auf Landes- und Bundesebene ein gegensätzliches Bild: Niedersachsen verzeichnet ein Exportplus von 4,6 Prozent, deutschlandweit steigen die Ausfuhren um 0,7 Prozent. Die regionale Wirtschaft scheint damit erneut stärker unter den globalen Krisen und Unsicherheiten zu leiden als das Land und der Bund insgesamt.

Auch die Entwicklung bei den von der IHK ausgestellten Ursprungszeugnissen unterstreicht die verhaltene Lage im Außenhandel. Bis Ende Oktober wurden fast 17.000 Ursprungszeugnisse bearbeitet und liegen damit leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang fällt zwar moderater aus als bei den Exportumsätzen, zeigt jedoch ebenfalls eine abnehmende Dynamik im internationalen Warenverkehr.

Abbildung 1: Veränderung der Auslandsumsätze gegenüber dem Vorjahr



Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Exportserwartungen

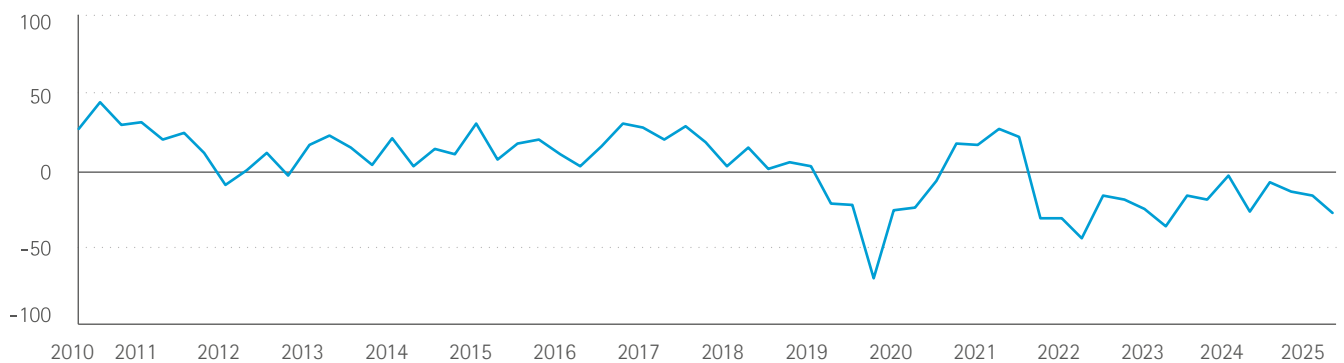
Exportperspektiven weiter unter Druck

Die Exporterwartungen der regionalen Wirtschaft haben sich im Herbst 2025 weiter verschlechtert. In der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK gehen lediglich 6,2 Prozent der Unternehmen von zunehmenden Auslandsumsätzen aus, während 28,9 Prozent mit rückläufigen Exporten rechnen. Der Saldo der Exporterwartungen fällt damit erneut deutlich zurück, von –12,1 im Frühjahr auf nun –22,7.

Als größtes Risiko bewerten die Unternehmen weiterhin die unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die volatile internationale Nachfrage. Viele Betriebe gehen von einer unbeständigen und schwer kalkulierbaren Auslandsnachfrage aus, was die Planung und Absicherung des Auslandsgeschäfts zusätzlich erschwert. Zwar zeigt die Weltwirtschaft erste leichte Erholungstendenzen, doch profitieren die regionalen Unternehmen aufgrund verschiedener struktureller Standortfaktoren nur eingeschränkt davon.

Die leichte globale Erholung reicht derzeit nicht aus, um die vielfältigen Unsicherheiten und strukturellen Herausforderungen für die regionalen Unternehmen im Außenhandel auszugleichen. Die US-Handelspolitik bleibt für viele Unternehmen eine weitere Belastung. Zwar haben sich Betriebe teilweise an die veränderten außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst, doch Zölle, regulatorische Vorgaben und mögliche neue Handelshemmnisse stellen weiterhin ein erhebliches Risiko dar. Aus Sicht der regionalen Wirtschaft bleiben die internationalen Absatzperspektiven deshalb deutlich eingetrübt.

Abbildung 2: Saldo der Exporterwartungen



Quelle: IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Exportmärkte

Globale Geschäftsperspektiven verbessern sich

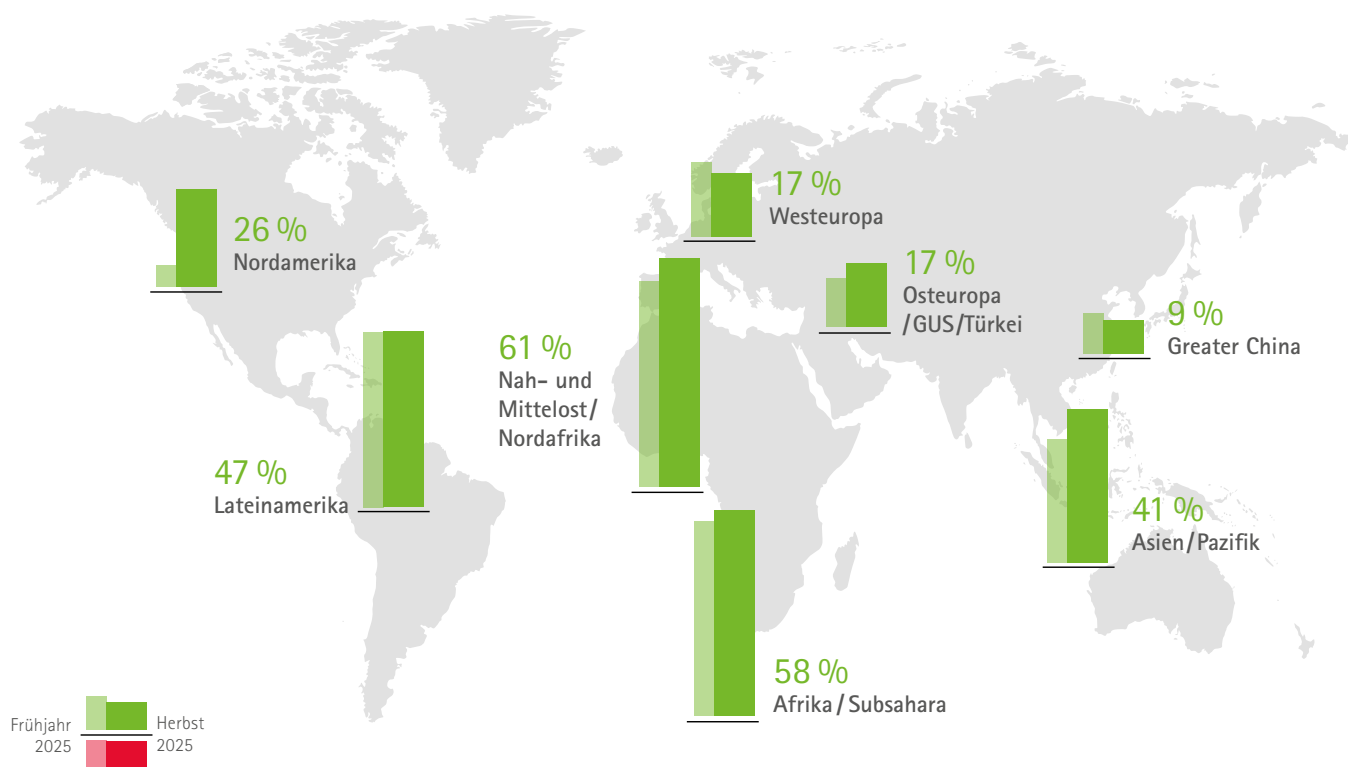
Die Geschäftserwartungen der von den deutschen Auslandshandelskammern im Rahmen des AHK World Business Outlook befragten deutschen Unternehmen mit Standorten im Ausland zeigen sich im Herbst 2025 im Vergleich zum Frühjahr 2025 überwiegend optimistischer. Trotz anhaltender Herausforderungen gibt es für bestimmte Regionen deutliche Aufwärtstendenzen.

In Nordamerika haben die Erwartungen trotz der US-Handelspolitik überraschend stark zugelegt, auch wenn protektionistische Risiken weiterhin bestehen. Positiv fällt auch der Ausblick für die Asien-/Pazifik-Region aus – mit Ausnahme von Greater China, wo sich die Stimmung weiter eintrübt, aber immer noch positiv ist. Das deutet auf differenzierte Chancen und Risiken in der Region hin.

Innerhalb der Eurozone rechnen viele Unternehmen mit verbesserten Geschäftserwartungen. Allerdings ist diese positive Einschätzung nicht für alle Länder gleich: Für den Rest der EU, die Schweiz, Norwegen und das Vereinigte Königreich sinken die Erwartungen spürbar. Im Gegensatz dazu verzeichnen Ost- und Südosteuropa (ohne EU) sowie die Türkei erkennbare Aufwärtstendenzen – hier gehen die Unternehmen von einer Verbesserung ihrer Geschäftslage im Vergleich zur letzten Umfrage aus.

In Süd- und Mittelamerika bleiben die Erwartungen stabil auf dem Niveau des Frühjahrs 2025. Damit zeigen die Unternehmen in dieser Region eine vorsichtige, aber solide Haltung. Ermutigende Signale kommen auch aus Afrika, Nah- und Mittelost sowie MENA und Subsahara-Afrika: In diesen Regionen steigt die Zuversicht.

Abbildung 3: Geschäftserwartungen der Unternehmen weltweit



Quelle: DIHK World Business Outlook Frühjahr 2025



Länderfokus Brasilien

Chancen durch EU-Mercosur-Gespräche

Die brasilianische Wirtschaft zeigte 2024 ein solides Wachstum, getragen vor allem von einer robusten Agrarproduktion sowie einer stabilen Exportentwicklung. Gleichzeitig bremsen strukturelle Herausforderungen wie Bürokratie und geringe Produktivitätszuwächse die weitere Konjunktur. Neue Impulse könnte das geplante EU-Mercosur-Abkommen setzen. Durch den Abbau von Handelshemmnissen und bessere Marktzugänge könnten die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Brasilien deutlich belebt werden. Brasilien erhofft sich zusätzliche Investitionen und Technologietransfer, während europäische Unternehmen von einem erleichterten Zugang zu einem der wichtigsten Märkte Lateinamerikas profitieren würden.

Außenhandel Deutschland – Brasilien 2024

Ausfuhr	13,2 Mrd. €
Rang	23
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,1 %
Einfuhr	9,1 Mrd. €
Rang	30
Veränderung zum Vorjahr	+ 10 %

Wirtschaftswachstum Brasilien

(BIP, Veränderung, real), *vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

2023	2024*	2025*	2026*
+ 3,2 %	+ 3,4 %	+ 2,0 %	+ 2,0 %

IHK-Bezirk – Anzahl in Brasilien tätiger Unternehmen:

Export: 102 (Rang 41) Import: 26 (Rang 30)

Ansprechpartner

Filipe Martins | ☎ 0541 353-119 | @ martins@osnabrueck.ihk.de

Anastasija Daut | ☎ 0541 353-125 | @ daut@osnabrueck.ihk.de

Weitere Informationen rund um das Auslandsgeschäft finden Sie im Internet unter:

🔗 ihk.de/osnabrueck/international